

zuschütteln und es wurde eigentlich immer gekämpft. Dr. Peters ging ihnen gegenüber zu einem anderen System der Verteidigung über, er bediente sich nicht mehr der Umwallung, sondern legte sein Lager in der Regel auf einer erhöhten Stelle an, von wo aus die Umgegend zu übersehen war und stellte einen Kordon von Wachtposten aus, die er scharf kontrollierte. Bedenklich war die Abnahme der Munition.

Am 7. Januar gelangte die Expedition endlich von dem Hochplateau herunter an den schönen Baringosee, an dem Dr. Peters keine englische Station vorfand und die deutsche Flagge hisste. Die dortigen Bewohner hatten unter den Raubzügen der Massais in hohem Grade zu leiden gehabt, und grosse Freude herrschte bei ihnen, als Dr. Peters ihnen einen guten Teil der geraubten Schafe, die er den Massais abgenommen, wieder zutrieb. Es war eben ihr Eigentum, was sie so wieder erhielten. Es sah in der ganzen Landschaft am Baringosee höchst traurig aus, alles war verbrannt und verwüstet und zwar durch die Massais.

Vom Baringosee ging es an den Viktoria-Nyanza und die Expedition hatte wieder ganz unbekannte Länder zu durchziehen. In Kagirando erfuhr Dr. Peters, dass zwei Weisse weiter westwärts wohnen sollten und ihnen wurden Briefe übersendet. An demselben Tage gelangte Dr. Peters in den Besitz eines Schreibens von Stanley, welches an den Vertreter einer englischen Station am Nordufer des Viktoria-Nyanza gerichtet war, die nicht existierte. Peters öffnete das Schreiben und aus dessen Inhalt konnte er das Schicksal des Dr. Emin Pascha erkennen. Danach war Stanley schon am 4. September mit Emin Pascha an der Südseite des Viktoria-Nyanza gewesen. Das war eine schwere Enttäuschung für Dr. Peters, denn nun bestand kein Zweifel mehr, dass Emin Pascha längst aus seiner Äquatorial-Provinz abmarschiert war. Für Dr. Peters konnte die Entscheidung nicht zweifelhaft sein, denn er war mit seinen 43 Mann und ohne Patronen nicht imstande, gegen die Mahdisten zu kämpfen. Allerdings wäre er unter solchen Umständen gewiss berechtigt gewesen, auf gradem, direktem Wege zur Ostküste zurückzumarschieren und die deutsche Emin Pascha-Gesellschaft würde das ohne Zweifel gerechtfertigt gefunden haben, aber Dr. Peters glaubte, den deutschen Interessen auf andere Weise nützlich sein zu können. Er überschritt am 17. Februar den Nil und zog zunächst durch Uganda, ein Land, das ebenfalls von den Arabern auf das Schrecklichste verwüstet war. Dr. Peters schloss mit dem König von Uganda einen für Deutschland freundlichen und nützlichen Niederlassungs- und Handelsvertrag ab. Der König verbot infolge des Einflusses von Dr. Peters den Sklavenhandel und die Ausfuhr von Sklaven, die eng-